

## **Geburten 2018**

Stagnation auf hohem Niveau

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die verfügbaren Daten umfassen die verarbeiteten melderechtlichen Informationen nach dem für den KOSIS-Verbund erstellten Abzugsmuster. Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands selbst auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover.

Nach sechs Jahren einer kontinuierlich wachsenden Geburtenzahl ist 2018 die Zahl der Geburten in der Region Hannover wieder zurückgegangen. Da dieser Rückgang insgesamt aber ausgesprochen gering ausgefallen ist, stagniert die Geburtenzahl letztlich. Im Vergleich zu früheren Jahren wird 2018 ein relativ hohes Niveau erreicht.

**Tabelle 1: Geburten in den Jahren 2016-2018 am Ort des Hauptwohnsitzes**

Betrachtungsjahr	2016	2017	2018	2018 zu 2017
Städte und Gemeinden der Region Hannover				
Barsinghausen	272	313	292	-21
Burgdorf	266	309	284	-25
Burgwedel	138	146	181	+35
Garbsen	619	592	555	-37
Gehrden	140	130	143	+13
Hemmingen	157	164	170	+6
Isernhagen	201	236	222	-14
Laatzen	366	382	344	-38
Langenhagen	550	551	521	-30
Lehrte	453	413	413	+/-0
Neustadt a. Rbge.	401	377	388	+11
Pattensen	126	140	138	-2
Ronnenberg	230	235	233	-2
Seelze	350	354	397	+43
Sehnde	195	230	189	-41
Springe	228	265	268	+3
Uetze	170	191	189	-2
Wedemark	257	272	242	-30
Wennigsen (Deister)	110	113	115	+2
Wunstorf	372	374	400	+26
<b>Umland gesamt</b>	<b>5.601</b>	<b>5.787</b>	<b>5.684</b>	<b>-103</b>
Hannover <sup>1</sup>	5.501	5.457	5.530	+73
<b>Region Hannover Gesamt</b>	<b>11.102</b>	<b>11.244</b>	<b>11.214</b>	<b>-30</b>

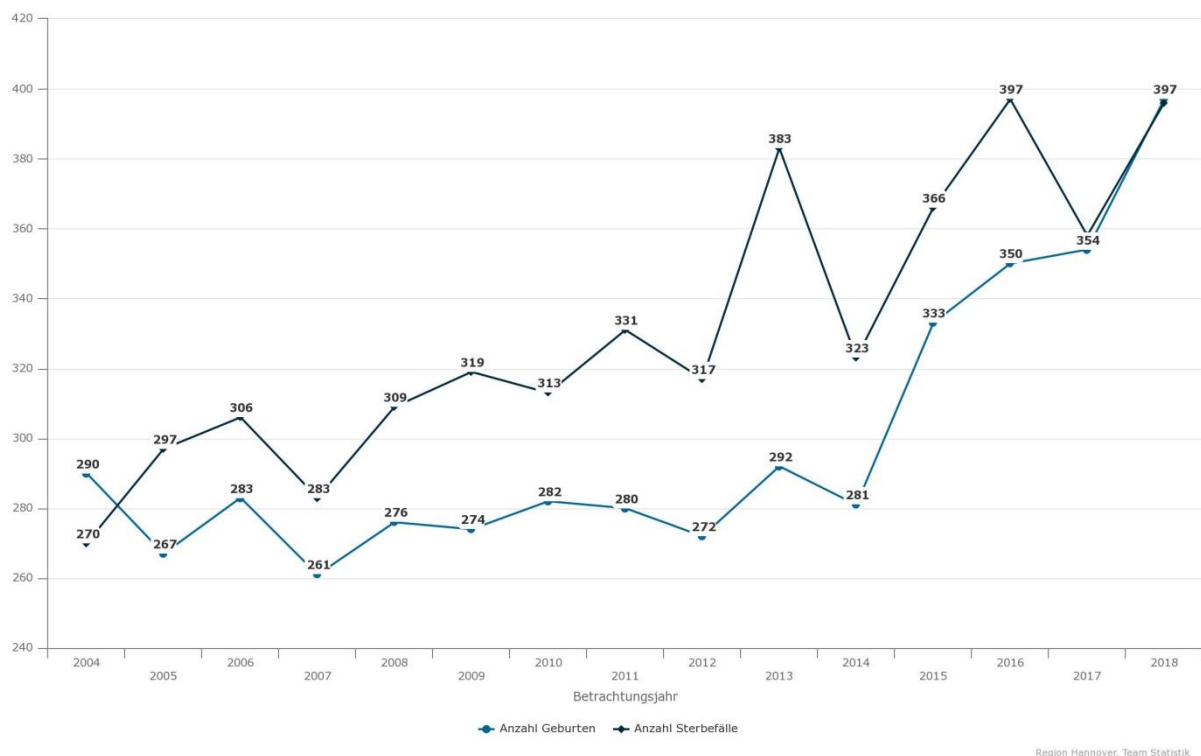
Nachdem 2017 die Kommunen in der Region Hannover weit überwiegend Zuwächse bei der Geburtenzahl zu verzeichnen hatten, ist die Entwicklung 2018 in der Region Hannover uneinheitlich verlaufen. Acht der 20 Städte und Gemeinden im Umland (Burgwedel, Gehrden, Hemmingen, Neustadt a. Rbge., Seelze, Springe, Wennigsen (Deister) und Wunstorf) sowie die Landeshauptstadt Hannover vermelden im Vergleich zum Jahr 2017 mehr Geburten. Im Falle von Burgwedel (+24,0 %), Seelze (+12,1 %) und Gehrden (+10,0 %) wuchs die Zahl der Geburten gegenüber dem Vorjahr dabei sogar um einen zweistelligen Prozentwert. Sechs Kommunen (Barsinghausen, Burgdorf, Isernhagen, Pattensen, Ronnenberg, Uetze) haben 2018 eine niedrigere Geburtenzahl als 2017. Die Geburtenzahl liegt in diesen Kommunen jedoch nur geringfügig unter dem Vorjahreswert beziehungsweise immer noch über dem Niveau des Jahres 2016. Fünf Kommunen (Garbsen, Laatzen, Langenhagen,

<sup>1</sup> Quelle: Bereich Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

Sehnde, Wedemark) haben in 2018 nicht nur einen Rückgang bei den Geburten hinzunehmen gehabt, sondern unterbieten 2018 auch das Niveau des vorherigen Jahres. Im Falle von Garbsen, Laatzen und Langenhagen wird jedoch 2018 die dritthöchste Geburtenzahl seit Gründung der Region Hannover im Jahr 2001 ausgewiesen, so dass trotz dieses Rückgangs auch dort weiterhin ein hohes Geburtenniveau erreicht wird.

Der jüngste Geburtenzuwachs in Seelze hat dazu geführt, dass in der Stadt erstmals seit 2004 die Zahl der Geburten wieder über der Zahl der Todesfälle liegt. Die Stadt Seelze verzeichnet damit 2018 als einzige Stadt in der Region Hannover einen positiven natürlichen Bevölkerungssaldo. In den beiden Jahren zuvor konnte als einzige Stadt in der Region Hannover die Landeshauptstadt Hannover jeweils positive natürliche Bevölkerungssalden verbuchen (2016: +206; 2017: +102). 2018 lag das natürliche Bevölkerungssaldo in Hannover wieder im negativen Bereich, wenn auch nur knapp (-109).<sup>2</sup> Das negative natürliche Bevölkerungssaldo in der Landeshauptstadt Hannover wiederum resultiert nicht aus einer rückläufigen Geburtenzahl, sondern ist allein Folge der gestiegenen Zahl an Sterbefällen.

Abbildung 1: Geburten und Sterbefälle in Seelze 2004-2018



Der jüngste Geburtenzuwachs fällt in Seelze bei einer differenzierten Betrachtung der Stadtteile sehr unterschiedlich aus. Während Dedensen, Döteberg, Gümmer, Lohnde und Seelze Zuwächse gegenüber 2018 verzeichnen, geht die Geburtenzahl in anderen Stadtteilen zurück.

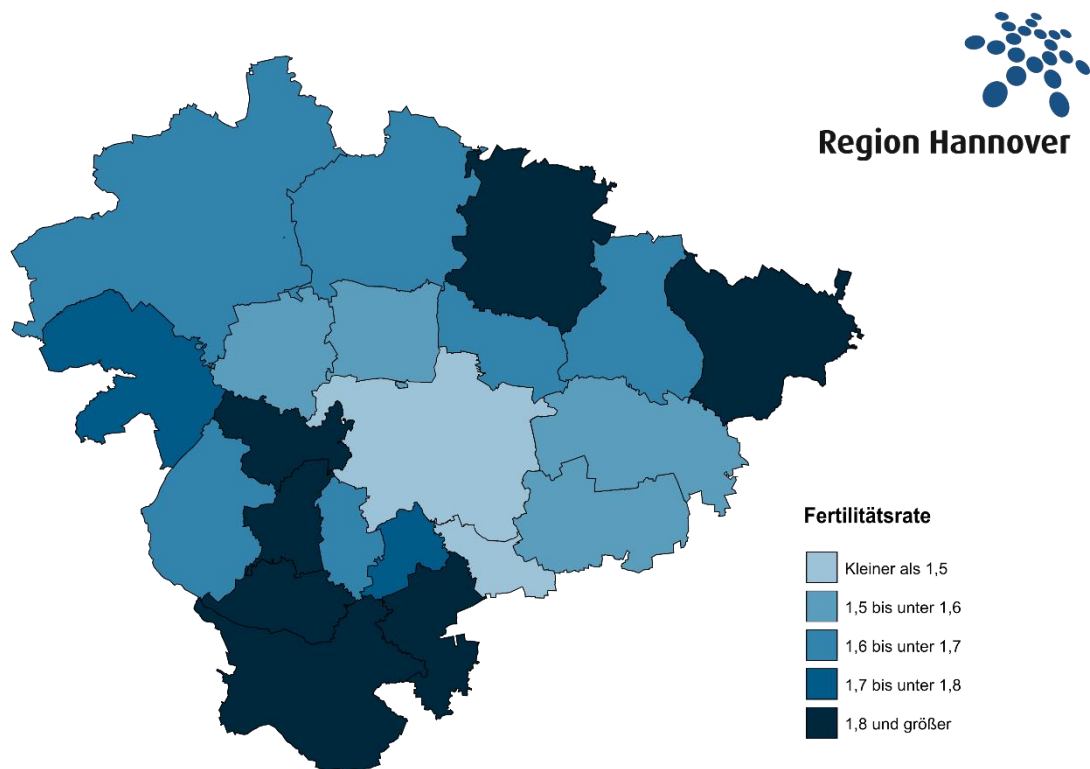
<sup>2</sup> Quelle: Bereich Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

Tabelle 2: Geburten 2016-2018 in Seelze nach Stadtteilen

Betrachtungsjahr	2016	2017	2018
Stadtteil			
Almhorst	8	6	3
Dedensen	14	18	24
Döteberg	3	1	9
Gümmer	16	11	23
Harenberg	20	15	11
Kirchwehren	6	4	4
Lathwehren	4	8	4
Letter	110	106	106
Lohnde	15	25	34
Seelze	135	135	165
Velber	19	25	14
Gesamt	350	354	397

Mit einer zusammengefassten Fertilitätsrate von 1,67 wird im Umland der entsprechende Wert aus dem Vorjahr von 1,72 knapp unterboten. Den höchsten Wert erreicht 2018 die Stadt Burgwedel mit 1,88. Am niedrigsten lag die Fertilitätsrate in der Landeshauptstadt Hannover mit 1,33.<sup>3</sup> Bemerkenswert am Ergebnis von Burgwedel ist die Tatsache, dass die Stadt 2017 noch den schwächsten Wert bei der Fertilitätsrate in der Region Hannover erzielt hatte. Insgesamt sind hohe Fertilitätsraten 2018 vor allem im Calenberger Land zu beobachten.

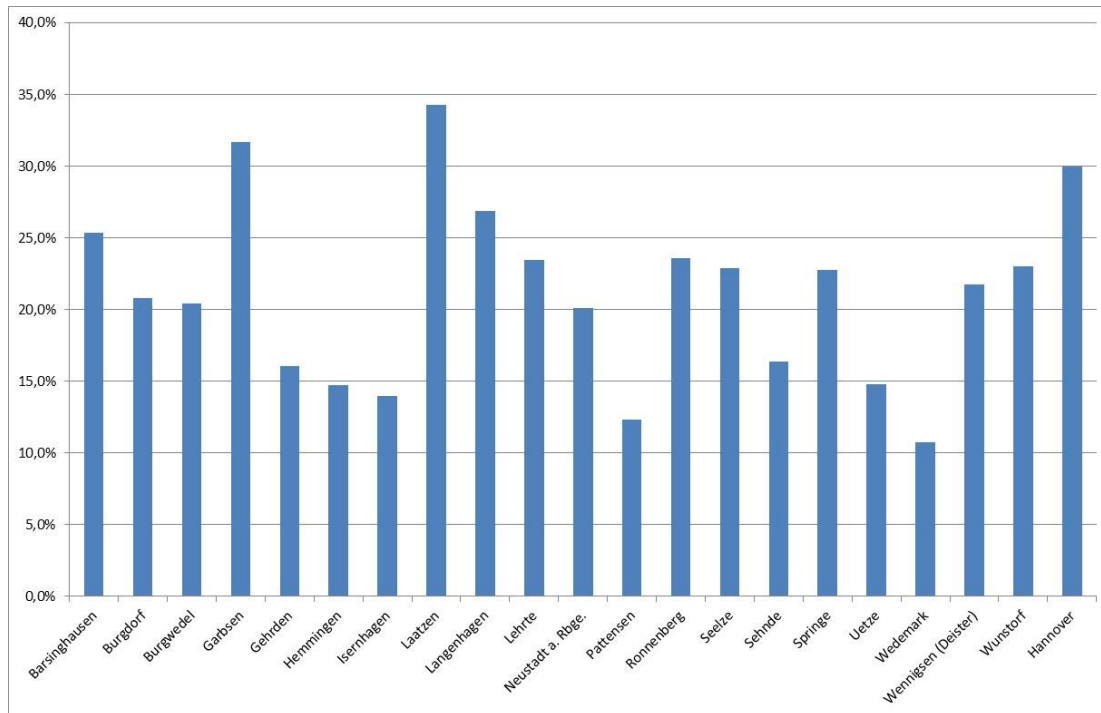
Abbildung 2: Zusammengefasste Fertilitätsrate 2018



<sup>3</sup> Quelle: Bereich Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

Unterschiede gibt es in der Region auch, was den Migrationshintergrund der Kinder angeht. Legt man hierfür ausschließlich die Staatsangehörigkeit der Mutter zugrunde, so ist 2018 ein solcher Migrationshintergrund in der Wedemark am seltensten zu finden (10,7 % der Mütter), wohingegen dieser am häufigsten in Laatzten vorliegt (34,4 %).

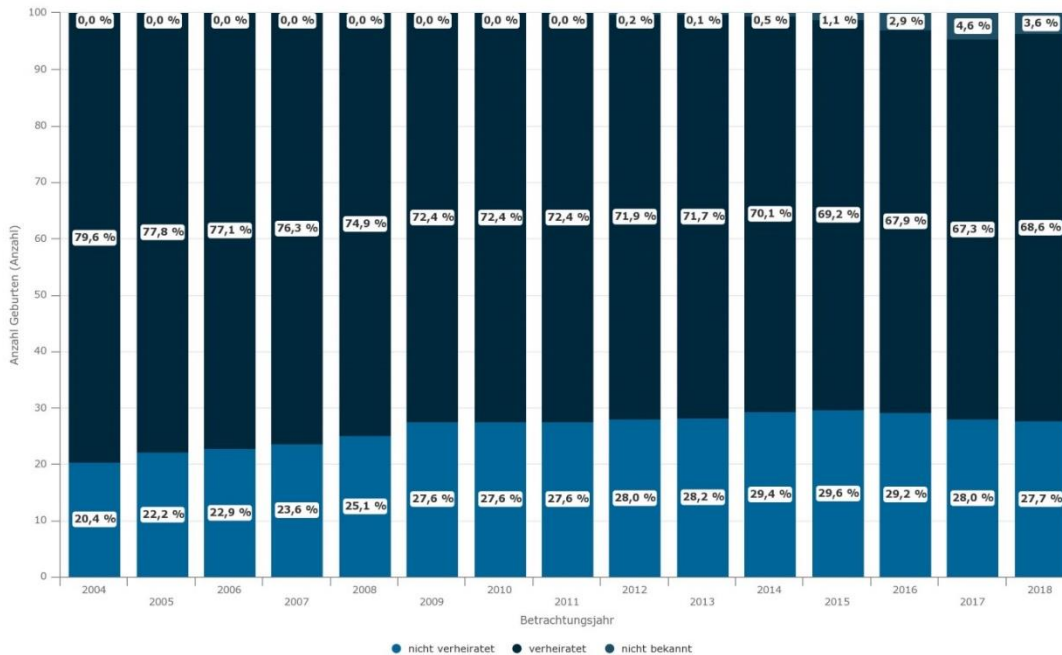
Abbildung 3: Anteil der 2018 geborenen Kinder, deren Mutter eine ausländische Staatsangehörigkeit hat



Die Mehrzahl der Kinder kommt nachwievor in einer mit Trauschein gebundenen Beziehung zur Welt. 68,6 % der Mütter im Umland waren 2018 bei der Geburt ihrer Kinder verheiratet oder lebten in einer eingetragenen Partnerschaft.<sup>4</sup> Der Anteil der bei Geburt ihres Kindes verheirateten Mütter ist damit erstmals seit längerem wieder angestiegen. Waren 2004 noch fast 80 % der Mütter bei Geburt verheiratet, ist dieser Wert bis 2017 Jahr für Jahr zurückgegangen, so dass an die Stelle traditioneller Familienbeziehungen zunehmend vielschichtigere Familienkonstellationen getreten sind. Gleichwohl sind die Mütter weiterhin bei über zwei Drittel aller Geburten verheiratet gewesen, so dass die traditionelle Form der Ehe immer noch recht typisch für die Konstellation einer jungen Familie ist.

<sup>4</sup> Im Weiteren werden auch die eingetragenen Lebenspartnerschaften als verheiratet gezählt.

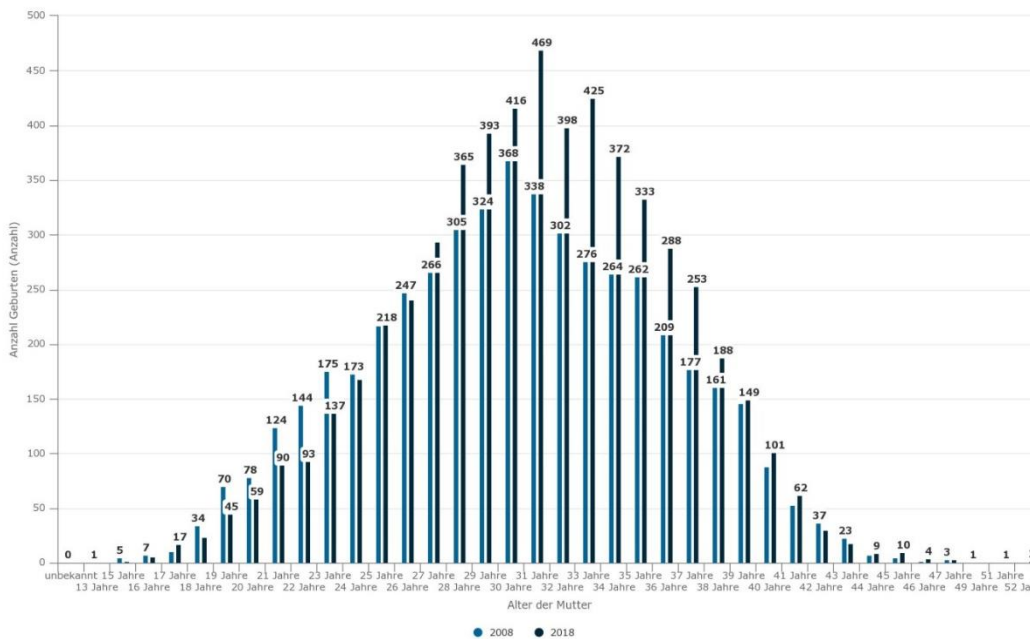
Abbildung 4: Familienstand der Mütter bei Geburt im Umland 2004-2018



Region Hannover, Team Statistik

Hinsichtlich des Alters der Mutter hat es im Vergleich mit dem Jahr 2008 einige auffällige Veränderungen gegeben. Der Modalwert hat sich von 30 auf 31 Jahre verschoben. Die Zahl der Geburten bei den über 27-jährigen Müttern liegt 2018 fast durchgängig über dem 2008 erreichten Niveau. Hingegen gab es 2008 wesentlich mehr Geburten von Müttern, die bei der Geburt jünger als 26 Jahren waren, bei einem damals insgesamt niedrigeren Geburtenniveau. Insgesamt deutet dieses daraufhin, dass die Mütter bei der Geburt insgesamt älter sind als vor zehn Jahren.

Abbildung 5: Alter der Mutter bei Geburt im Umland 2008-2018



Region Hannover, Team Statistik



**Region Hannover**

## **IMPRESSUM**

**Herausgeber**

Region Hannover  
Der Regionspräsident

**Fachbereich**

Zentrale Steuerung  
Team Steuerungsunterstützung und Statistik  
Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover  
[statistik@region-hannover.de](mailto:statistik@region-hannover.de)

**Text**

Dr. Stephan Klecha

**Stand**

25.06.2018